



LungenZentrum SüdOst

Unsere ganze Erfahrung für Ihre Gesundheit!

www.lungenzentrum-suedost.de



Liebe Patient Innen, sehr geehrte Kolleg Innen,

die Region Berchtesgadener Land besitzt seit Jahrzehnten eine über Deutschlands Grenzen hinaus bekannte Tradition in der Behandlung von Lungen- und Bronchialerkrankungen. Die hier tätigen Ärzte und Medizinischen Institutionen bestimmen bis heute richtungweisend Diagnostik und Therapie von Lungenerkrankungen mit. Diese hohe Qualität und Kompetenz kann infolge des rasanten Wissenszuwachses im Fachgebiet der Lungen- und Bronchialheilkunde nur durch die Kooperation von Spezialisten innerhalb eines **LungenZentrums** erreicht werden. Dieses ermöglicht dann dem Patienten Diagnostik und Therapie entlang der neuesten Standards und Leitlinien.

Das **LungenZentrum SüdOst** ist ein überregional tätiges Experten Netzwerk, das Patienten insbesondere aus dem gesamten südostbayerischen Raum, aber auch weit darüber hinaus, versorgt. Im **LungenZentrum SüdOst** kooperieren aus den Landkreisen Berchtesgadener Land und Traunstein Ärzte/innen der Akutkliniken mit den Kollegen der Lungen-Reha-Kliniken, den niedergelassenen Ärzten, Lungenspezialisten, Thoraxchirurgen, Onkologen, Strahlentherapeuten, Radiologen, Pathologen, und speziell ausgebildeten Pflegekräften. Daneben sind enge Beziehungen zu Selbsthilfe-

gruppen, Lungensportgruppen, Krankengymnasten und Physiotherapeuten sowie Institutionen für Raucherentwöhnungskurse geknüpft. Dies ermöglicht „Netzwerkarbeit“ im wahren Sinne des Wortes.

Wir freuen uns sehr über Ihr Interesse an unserem **LungenZentrum** und bieten Ihnen im Folgenden einen kurzen Überblick über die Struktur, die Aufgaben und Ziele des Lungenzentrums, unser Spektrum von Diagnostik und Therapie sowie einen Überblick über einige wichtige Lungenerkrankungen.

LungenZentrum SüdOst
- unsere gesamte Erfahrung für Ihre
Gesundheit.





Inhalt

	Seite
Die häufigsten Fragen zum LungenZentrum	4
+ LungenZentrum SüdOst, was ist das?	
+ Für wen ist das LungenZentrum SüdOst?	
+ Welche Vorteile bieten sich durch das LungenZentrum SüdOst?	
+ Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?	
+ Sind Sie auch bei Verdacht auf Lungenkrebs richtig?	
+ Ambulante fachärztliche Versorgung	
+ Selbsthilfegruppen	
+ Was gibt es sonst noch für Besonderheiten für Patienten des LungenZentrums SüdOst?	
+ Wissenschaft, Lehre, Ausbildung	
+ Wie findet man Zugang zum LungenZentrum?	
Medizinische Schwerpunkte	6
Diagnostisches Spektrum	6
Therapeutisches Spektrum	7
Pneumologische Rehabilitation	8
Beispiele häufiger Lungenerkrankungen.....	9
+ Luftnot (Dyspnoe)	
+ Akute Bronchitis	
+ Chronische Bronchitis und COPD (chronisch obstruktive Lungenerkrankung)	
+ Asthma bronchiale	
+ Infektiöse Lungenerkrankungen – Lungenentzündungen	
+ Bindegewebserkrankungen der Lunge – Lungenfibrose	
+ Lungenkrebs	
+ Chronischer Husten, sinubronchiales Syndrom	
+ Schlaf Apnoe Erkrankung	
+ Heimbeatmung	
Kontaktdaten	11





Die Lunge - unser Sauerstoffspender

Die Lunge hat neben unserer äußeren Haut den direktesten Kontakt zur Umwelt. Pro Tag ziehen zwischen 10.000 und 15.000 Liter Luft an unseren Lungenbläschen vorbei – etwa so viel wie man zum Füllen eines Heißluftballons benötigt. Ausgeklappt würden unsere Lungenbläschen etwa die Größe eines Tennisplatzes einnehmen und die Verästelungen unserer Bronchialbaumes ergäben zusammengesetzt die beachtliche Länge von 700 Metern. Ca. 10.000 Liter Blut durchströmen die Lunge und versorgen den Körper mit dem lebenswichtigen Sauerstoff. Die Lunge ist darüber das wichtigste Entsorgungsorgan für Kohlendioxid. Es ist leicht verständlich, dass Funktion und Gesundheit dieses großen, ständig der Umwelt ausgesetzten Organs, durch inhalatives Rauchen, Umwelteinflüsse, verunreinigte Luft und Krankheitsreger stark beeinflusst wird. Darum ist es wichtig, die Lunge zu pflegen und frühzeitig Erkrankungen zu behandeln.

Lungenkrankheiten immer wichtiger

Lungenkrankheiten zählen weltweit zu den häufigsten Krankheitsbildern. Bedingt durch verschiedenste Umwelteinflüsse und vor allem auch durch die Folgen des Rauchens nehmen Lungenerkrankungen Jahr für Jahr zu. Dies hat zur Folge, dass in Europa im Jahre 2020 vier der sieben häufigsten Krankheiten, die zum Tode führen, Erkrankungen der Lunge sind. Frühzeitige Diagnostik und qualifizierte Therapie tragen entscheidend dazu bei, diese Erkrankungen in ihrer Frühphase zu erkennen und wirkungsvoll behandeln zu können.

LungenZentrum SüdOst - was ist das?

Das LungenZentrum SüdOst ist ein Zusammenschluss von Akutkliniken, Rehakliniken, Pneumologen (Lungenfachärzten), Onkologen (Fachärzten für Tumore), Radiologen, Strahlentherapeuten, Pathologen, Pflegeeinrichtungen und Patienten Selbsthilfegruppen. Es bietet Ihnen eine fachübergreifende, kompetente Diagnostik und Therapie aller Lungenerkrankungen in Klinik und Praxis.

Für wen ist das LungenZentrum SüdOst?

Das LungenZentrum SüdOst ist für alle Patienten geschaffen, die Beschwerden mit den Atmungsorganen und dem Brustkorb (Thorax) haben und einer vertieften und ggf. fachübergreifenden Behandlung bedürfen.

Welche Vorteile bieten sich durch das LungenZentrum SüdOst?

Durch die Zusammenarbeit von Spezialisten kann sich der Patient darauf verlassen, dass er durch die jeweiligen Experten behandelt wird, die für sein spezielles Problem kompetent sind. Je nach Beschwerden, werden auch mehrere Fachärzte in die Behandlung eingebunden. Unsere Patienten werden nach den neuesten Erkenntnissen und Leitlinien mit modernsten Verfahren und Geräten therapiert. Hierbei gewährleisten koordinierte Diagnostik- und Behandlungsabläufe eine konstante Qualität der Versorgung. Durch die enge Verzahnung von Klinik und Praxis ist ein maßgeschneidertes, individuelles Diagnostik- und Behandlungskonzept möglich.

Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?

Für die Behandlung von Lungenerkrankungen gibt es ein großes Spektrum an Möglichkeiten. Diese umfassen sowohl medikamentöse Vorgehensweisen, apparative Techniken, wie Bron-

choskopie, Sauerstoffbehandlung, nicht invasive oder invasive Beatmung, Bestrahlung, thoraxchirurgische Verfahren, Drainagetherapie, physikalisch-medizinische Vorgehensweisen und vieles mehr. Einen genauen Überblick hierüber finden Sie unter dem Punkt „Therapeutisches Spektrum“.

Die Qualität der Behandlung und die Zufriedenheit der Patienten ist das oberste Ziel aller im Zentrum eingebundenen Ärzte.

Sind Sie auch bei Verdacht auf Lungenkrebs richtig?

Selbstverständlich! – Wir verfügen über die modernsten Verfahren zur Krebsfrühdagnostik und -therapie. Von flexibler und starrer Bronchoskopie, Autofluoreszenzbronchoskopie, Weißlichtbronchoskopie, Thoraxsonographie, transbronchialer und transösophagealer Ultraschalluntersuchung, Sputumcytologie, Kryo- und Lasertherapie, Stentimplantationen in Luftröhre und Bronchien, Ventilimplantation in Bronchien, Thorakoskopie (VATS), Drainagetherapie, Mediastinoskopie bis hin zur offenen Lungenoperation incl. Operationen mit speziellem Neo-YAG Lungenlaser werden alle Verfahren durch ausgewiesene Spezialisten praktiziert. Hohe Erfahrung in allen bronchoskopischen Techniken, wie auch in der Thoraxchirurgie sind hierfür die wesentlichen Voraussetzungen. Für die Untersuchung der Gewebe- und Zellproben sind die sehr erfahrenen Pathologen der zertifizierten Praxis für Pathologie in Traunstein Mitglied in unserem Lungenzentrum.

Unsere hochmodernen CT, Kernspintomographen sowie PET-CT Verfahren zur Metastasensuche bilden die Säulen im diagnostischen Vorgehen.

Die Entscheidungen zum Behandlungsvorgehen werden immer zwischen verschiedenen Fachleuten und in unserer Tumorkonferenz interdisziplinär getroffen. Zusätzlich gibt es eine Sprechstunde für Strahlentherapie (CA Dr. Auberger). Es sind alle Arten der äußeren und inneren Bestrahlung möglich, inklusiv stereotaktischer Behandlung von Lungenmetastasen, auch im Gehin. Durch die enge Zusammenarbeit aller in-



ternistisch-onkologisch-strahlentherapeutisch-chirurgisch tätigen Spezialisten können für den Patienten maßgeschneiderte Behandlungen erstellt werden.

Ambulante fachärztliche Versorgung

Die pneumologischen, onkologischen und radiologischen Praxen des LungenZentrums sind häufig erster Anlaufpunkt der Patienten. Sie bieten ein umfassendes Spektrum für die Diagnostik und Therapie der Lungen- und Bronchialerkrankungen. Wird eine stationäre Abklärung oder Behandlung erforderlich, so wird diese für den Patienten durch den/die Facharzt/ärztin in der stationären Lungenfachabteilung der Kreisklinik Bad Reichenhall (Chefarzt Prof. Hauck) des LungenZentrums veranlasst. Nach Entlassung und evtl. angeschlossener Rehabilitation werden die Patienten in den Praxen ambulant weiter betreut. Hierdurch kann der Aufenthalt im Krankenhaus bei gleicher Qualität deutlich verkürzt werden. Erforderliche Chemotherapien werden überwiegend ambulant durchgeführt, sind aber auch stationär möglich. Durch direkten und zeitnahen, überwiegend elektronischen Informationss Austausch zwischen den beteiligten Ärzten ist eine optimale Übermittlung der Informationen zum Wohle der Patienten möglich. Schulungsangebote für Asthma bronchiale, chronisch-obstruktive Bronchitis (COPD) und Raucherentwöhnung werden auf qualitativ hohem und zertifiziertem Niveau angeboten –

auch in Zusammenarbeit mit der Caritas Suchthilfe.

Selbsthilfegruppen

Die enge Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen stellt einen wichtigen Teil in der Versorgung unserer chronisch lungenkranken Patienten im LungenZentrum dar. Die Verknüpfung mit z.B. der Deutschen Selbsthilfegruppe für Sauerstoff Langzeittherapie, der Selbsthilfegruppe COPD-Lungenemphysem, der Selbsthilfegruppe für Schlafapnoe, dem Lungensport, integriert den Patienten in ein Versorgungsnetz auch außerhalb von Klinik und Praxis und hilft entscheidend mit, in der Bewältigung der Erkrankung im Alltag.

Was gibt es sonst noch für Besonderheiten für Patienten des LungenZentrums SüdOst?

Durch direkte Kooperation mit den pneumologischen Rehabilitationskliniken im Berchtesgadener Land erreichen wir schnelle Heilmaßnahmen auf höchstem Niveau. Durch besondere Verträge mit großen Versicherungen können wir unsere Patienten den Programmen der integrierten Versorgung (PneumoNet Südbayern) bzw. von Disease Management Programmen (Cura Plan der AOK) sowie der Caritas zuführen. Hierüber bietet sich der Zugang zu Lungensport, Telefon Hotline, Raucherentwöhnung, Patientenschulung, schnelleren und längeren Rehamaßnahmen und Inanspruchnahme besonderer Serviceleistungen im Krankenhaus.

Wissenschaft, Lehre, Ausbildung

Die sorgfältige Prüfung bekannter und neuer Therapieverfahren gehört auch zu unseren zentralen Aufgaben. Wir bilden Ärzte zu Fachärzten für Lungenheilkunde aus und sind im Prüfungsausschuss der Bayerischen Landesärztekammer bestellt. Wir bilden als Lehrkrankenhaus Medizinstudenten der Ludwig-Maximilians-Universität München, der Technischen Universität München und der Paracelsus Medizinischen Universität Salzburg pneumologisch aus. Für die Technische Universität München besteht ein Lehrauftrag. Wir erreichen damit, bei angehenden Ärzten Interesse für das Fach Pneumologie und Thoraxchirurgie zu wecken. Für Ärzte in Klinik und Praxis bieten wir regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen an.

Wie findet man Zugang zum LungenZentrum?

In der Regel ist Ihr behandelnder Arzt über das LungenZentrum SüdOst gut informiert und kann für Sie den Kontakt herstellen. Sie können aber auch direkt mit uns sprechen (wichtige Kontaktdaten, siehe Seite 14).





Medizinische Schwerpunkte

Erkrankungen der Atemwege

- + Chronischer Husten (Hustenzentrum)
- + Tumoren und Verengungen von Luftröhre und Bronchien
- + Lungenkrebs (Lungenkarzinom)
- + Lungenmetastasen
- + Asthma bronchiale
- + Chronische Bronchitis
- + Bronchiektasen
- + Allergische Atemwegserkrankungen

Erkrankungen der Lunge

- + Emphysem/chronisch obstruktive Bronchitis (COPD)
- + Lungenfibrose, Sarkoidose
- + Lungenentzündung (Pneumonie)
- + Lungentuberkulose
- + Staublung (Silikose, Asbestose)

Atemversagen

- + Heimbeatmung und Entwöhnung von Beatmungsmaschinen

Erkrankungen des Lungenzwischenraums (Mediastinums)

- + Tumore
- + Metastasen
- + Mediastinitis
- + Mediastinalemphysem

Erkrankungen des Rippenfells und Brustkorbes

- + Pleuraerguss
- + Pleuraempyem
- + Pneumothorax
- + Mesotheliom

Schlafstörungen und Atemstörungen im Schlaf

- + Schnarchen, Schlafapnoe
- + Schlafstörungen
- + Atemstörungen bei:
 - Bluthochdruck
 - Herzschwäche-Schlaganfall

Erkrankungen der Lungengefäße

- + Lungenhochdruck
- + Vaskulitis
- + Lungenembolie

Erbliche Lungenkrankheiten und Missbildungen

- + Alpha 1-Antitrypsinmangel
- + Mukoviszidose (zystische Fibrose)
- + Lungenmissbildungen aller Art

Diagnostisches Spektrum

Allergielabor

- + Hautteste
- + inhalative allergologische Provokationsteste
- + Hyposensibilisierungen
- + nasale Provokationstestungen

Immunologisches und spezielles Labor

- + RAST-Untersuchungen
- + Autoimmunologische Untersuchungen
- + Immunglobulinanalysen
- + Tumormarker

Lungenfunktionslabor

- + Spirometrie, Bodyplethysmographie
- + Rhinomanometrie
- + Diffusionsmessung

- + Atemmuskelstärkemessung
- + Blutgasanalyse in Ruhe und unter Belastung
- + 6-Minuten Gehstest
- + HbCO-Messungen
- + Kapnografie
- + NO (Stickoxid) Messungen in der Ausatemluft (Entzündungsnachweis)
- + Sauerstoffversuch
- + Atemgrenzwert Bestimmungen
- + Shunt Bestimmung
- + Bronchiale Provokationsmessungen
- + Ergospirometrie
- + Kapnometrie

Bronchoskopielabor

- + Starre Bronchoskopie unter Narkose
- + Flexible Videobronchoskopie in Sedierung oder Narkose, stationär und ambulant

- + Fluoreszenzbronchoskopie zur Karzinom Frühdiagnostik
- + Transbronchialer (EBUS) und transösophagealer Ultraschall (EUS)
- + Endobronchiale Zangenbiopsien und Bürstenabstriche
- + Biopsieentnahme mit Kryosonde
- + Transbronchiale Zangenbiopsien unter Durchleuchtung oder CT-Kontrolle
- + Transbronchiale Nadelaspirationen
- + Probenentnahme zur cytologischen und mikrobiologischen Untersuchung
- + BAL (bronchialveoläre Lavage)
- + Endospirometrie
- + funktionelle Laryngoskopie

Pleurapunktionen

- + Ultraschall- oder CT-gesteuerte Punktionen



CT, MR, PET-CT-Diagnostik

Konventionelle Röntgendiagnostik

Thorax-Sonographie

- + Diagnostik von Ergüssen, Tumoren, Pneumonien, Lungenembolien, Metastasen, Rippenbrüchen, Pleuraveränderungen, Gefäßveränderungen

Herzultraschall und Rechtsherzkatheter

- + Diagnostik von Rechtsherzbelastung und pulmonaler Hypertonie

- + mit medikamentöser Testung oder körperlicher Belastung

Schlafmedizinische Diagnostik und Therapie

- + Polysomnographie
- + Screening Untersuchungen
- + Maskenberatung, Geräteanpassung
- + CPAP-Kontrolle
- + Schlaflatenztest (Pupillometrie)
- + Vigilanztestung

Therapeutisches Spektrum

Medikamentöse Therapie

- + Aktuellste medikamentöse Therapiekonzepte für alle pneumologischen Erkrankungen entlang aktuell geltender Leitlinien und neuester Erkenntnisse
- + Medikamenten Neueinstellung
- + Leitliniengerechte Verordnung einer Sauerstofflangzeittherapie
- + Austestung des individuellen Sauerstoffbedarfs bei Patienten in Ruhe und unter Belastung sowie nachts
- + Überprüfung von Sauerstoffgeräten
- + Hyposensibilisierung gegenüber inhalativen Allergenen
- + Hyposensibilisierung gegenüber Bienen- und Wespengift

- + funktionelle Laryngo- und Bronchoskopie
- + Ventilimplantation in Bronchien zur bronchoskopischen Lungenvolumenreduktion

Beatmung

- + invasive Beatmung
- + nicht invasive Beatmung

Thoraxchirurgie

- + Lungenresektion (Lobektomie, Keilresektion, Manschettenresektion, Pneumonektomie)
- + Videoassistierte Thorakoskopie (VATS)
- + Drainagenanlage, Pleurodese,
- + Empyembehandlung
- + Thorakoplastik

- + Antikörpertherapie
- + „zielgerichtete Therapie“
- + psycho-onkologische Begleitung
- + palliativmedizinische Versorgung

Physikalisch-medizinische Therapie

- + Apparate- und Rauminhalation
- + Bindegewebsmassage
- + Atemtherapie
- + Autogenes Training
- + Atemmuskeltraining
- + Hilfsmitteltraining
- + Erlernen von Hustentechniken
- + PEP-Atmung
- + Drainagetherapie mit Lagerung und Vibrationsvesten
- + Mobilisierungstraining
- + progressive Muskelentspannung

starre und flexible Bronchoskopie

- + Sekretabsaugung
- + Wiedereröffnung tumorös verschlossener Atemwege
- + Stentimplantation in Luftröhre und Bronchien
- + Tumorreduktion mit Laser, Argon-Plasma Koagulation, Zange
- + Tumorreduktion mit Kryosonde
- + Fistelklebung
- + Fremdkörperentfernung

Strahlentherapie

- + 3D-Strahlentherapie mit Hochvolt-Linearbeschleunigern
- + Intensitäts-modulierte Radiotherapie (IMRT)
- + Stereotaktische Strahlentherapie von Metastasen
- + endobronchiale Bestrahlung (Afterloading)

Sonstiges

- + Rehabilitation
- + Tabakentwöhnung
- + Lungensport
- + Patientenschulung

Onkologische Therapie

- + Chemotherapie





Pneumologische Rehabilitation im Lungenzentrum Süd-Ost

Bei vielen Erkrankungen der Atmungsorgane besteht auch nach bestmöglicher Therapie im Akutkrankenhaus ein dringlicher Behandlungsbedarf, um den Patienten die Rückkehr in sein bisheriges Lebensumfeld zu ermöglichen. Im Rahmen der hierfür erforderlichen Anschluss-Rehabilitation arbeitet das Lungenzentrum Süd-Ost nahtlos mit zwei weit über die Grenzen Bayerns bekannten leistungsfähigen pneumologischen Fachkliniken zusammen:

- + Klinik Bad Reichenhall der Deutschen Rentenversicherung in Bad Reichenhall
- + Schön-Klinik Berchtesgadener Land in Schönau am Königssee

Rehabilitation bedeutet Wiederbefähigung. Der Patient soll befähigt werden, nach erfolgter Akutbehandlung, wieder ein möglichst normales Leben zu führen. Dies kann die Wiedereingliederung in die Erwerbstätigkeit beinhalten oder aber die Sicherung der Selbstversorgungsfähigkeit in der häuslichen Umgebung. Hierfür ist ein umfassender und ganzheitlicher Behandlungsansatz erforderlich, der von den beiden Rehabilitationskliniken auf höchstem Niveau sichergestellt wird. Pneumologische Rehabilitation ist ein vielschichtiges Maßnahmenpaket, bei dem verschiedene diagnostische und therapeutische Verfahren genutzt werden, um für den Patienten die bestmögliche Lebensqualität sowie Teilhabe am beruflichen oder sozialen Leben zu erreichen.

Die wichtigsten therapeutischen Komponenten der stationären Rehabilitation sind:

- + Atemphysiotherapie und Krankengymnastik
- + Umfassende Patientenschulung
- + Medizinische Trainingstherapie
- + Fachärztliche Optimierung der medikamentösen Therapie
- + Langzeit-Sauerstofftherapie
- + Beatmungstherapie (nicht invasive Heimbeatmung)
- + Spezielle Inhalationstherapien
- + balneophysikalische Verfahren

- + Ergotherapie mit Hilfsmittelberatung und Hilfsmitteltraining
- + Psychologische Hilfen und Entspannungstherapien
- + Sozial- und Berufsberatung
- + Ernährungsberatung und Ernährungstherapie
- + Tabakentwöhnung

Bei welchen Krankheiten ist eine pneumologische Anschluss-Rehabilitation angezeigt?

Eine Anschluss-Rehabilitation ist angezeigt nach Akutkrankenhausbehandlung wegen...

- + Chronischen Atemwegserkrankungen, insbesondere bei COPD, Lungenemphysem und Asthma
- + Lungen, und Rippenfellentzündung
- + Lungenembolie
- + Zustand nach allen Formen von Operationen an den Atmungsorganen
- + Zustand nach erfolgter Erstbehandlung von Tumorerkrankungen der Atmungsorgane (z.B. nach Operation bzw. nach Chemotherapie und/oder Bestrahlung)
- + Lungengerüsterkrankungen z.B. bei Sarkoidose, Farmerlunge, exogen allergische Alveolitis, Asbestose und idiopathische pulmonale Fibrose („Lungenfibrose“)
- + Nach Einleitung einer häuslichen Beatmungstherapie
- + Zur Abklärung der Notwendigkeit einer Langzeit-Sauerstofftherapie

Wie und von wem wird die Anschluss-Rehabilitation eingeleitet?

Die Notwendigkeit einer Anschluss-Rehabilitation wird im Gespräch mit dem Patient von den Ärzten der Akutklinik erörtert. Nach der Zustimmung des Patienten werden die notwendigen Antragsformulare vom Arzt und dem Sozialdienst bearbeitet und es wird, wiederum nach Rücksprache mit dem Patienten, ein geeigneter Behandlungsplatz in einem der beiden

Anschluss-Rehabilitationskliniken bereitgestellt.

Was bietet das LungenZentrum für zuweisende Ärzte und Patienten hinsichtlich Reha?

Durch die enge Kooperation von niedergelassenen Ärzten, Akut- und Rehakliniken können nach Zuweisung eines schwerer erkrankten, rehabedürftigen Patienten in die Akutklinik nach dessen gesundheitlicher Stabilisierung alle organisatorischen Voraussetzungen geschaffen werden (Beratung des Patienten, Auswahl der Rehaklinik, Reha Antragstellung) um, meist lückenlos, die direkte Weiterbehandlung in einer Rehaklinik zu ermöglichen. Das bietet für den Patienten und seinen zuweisenden Arzt einen bürokratiearmen, umfassenden Behandlungs- und Genesungsweg. Hierfür stehen wir!



Beispiele häufiger Lungenerkrankungen

Luftnot (Dyspnoe)

Luftnot stellt das häufigste Symptom dar, weshalb Patienten den Arzt aufsuchen. Mit Luftnot einhergehende Krankheiten sind am häufigsten durch Erkrankungen der Lunge ausgelöst, gefolgt von Funktionsstörungen, die das Herz betreffen. Bei etwa 70 % der Patienten sind Herz und Lunge gemeinsam betroffen. Luftnot ist ein unspezifisches Symptom, das heißt, dass verschiedene Organe ursächlich einzeln betroffen sein können oder gar gemeinsam die Beschwerden hervorrufen.

Die Behandlung richtet sich nach der Art der zu Grunde liegenden Störung. In aller Regel lassen sich Veränderungen, die frühzeitig diagnostiziert werden, auch gut behandeln. Wichtig ist es, sich bei neu aufgetretener Atemnot frühzeitig ärztlich untersuchen zu lassen.

Akute Bronchitis

Die akute Bronchitis ist eine entzündliche Erkrankung der Atemwege, die meist zurückzuführen ist auf einen viralen Infekt. Daneben können aber auch Bakterien oder Reizungen der Atemwege durch Stäube, Rauch oder Chemikalien in Betracht gezogen werden. Der Krankheitsbeginn ist meist akut und bei unkompliziertem Verlauf bilden sich die Symptome innerhalb von zwei bis drei Wochen wieder zurück. Bei nicht ausreichender Behandlung kann sich die Dauer der Erkrankung verlängern und den Übergang zu einer chronischen Bronchitis bilden.

Chronische Bronchitis und COPD (chronisch obstruktive Lungenerkrankung)

In der Bundesrepublik leiden ca. 20 Prozent der erwachsenen Männer an einer chronischen Bronchitis. Mit steigendem Alter nimmt die Erkrankungshäufigkeit zu. Auf Grund des vermehrten Genusses von Zigaretten bei Männern tritt die Bronchitis ca. dreimal so oft auf wie bei Frauen. Im Unterschied zur akuten Bronchitis

muss die chronische Bronchitis während zweier aufeinander folgender Jahre in mindestens drei Folgemonaten vorliegen, damit sie so zu bezeichnen ist. Die klassischen Symptome sind Husten und Auswurf.

Wird die Erkrankung nicht erkannt oder nicht behandelt, so kann sich aus der chronischen Bronchitis die chronisch obstruktive Bronchitis (COPD) entwickeln. Diese Verschlimmerung der chronischen Bronchitis führt auch noch Atemnot als Hauptsymptom mit sich („AHA“ = Auswurf, Husten, Atemnot). 90 Prozent aller Patienten mit einer COPD sind Raucher oder Ex-Raucher. Die COPD ist weltweit die vierthäufigste Todesursache und rangiert in der Bundesrepublik momentan auf Platz 7 der Todesursachenstatistik. Leider ist auch bei Frauen die chronische Bronchitis seit Jahren im Vormarsch, da Rauchen zwischenzeitlich keine reine „Männersache“ mehr darstellt.

Asthma bronchiale

Asthma bronchiale ist eine chronisch entzündliche Atemwegserkrankung, die entweder keine nachweisbare Ursache aufweist oder durch Allergene, körperliche Anstrengung oder auch durch Medikamente verursacht sein kann. Neben erblichen Einflüssen spielen auch Umweltfaktoren für die Entstehung eine Rolle. Typisch für Asthma ist, dass die Atemnot anfallsartig auftritt und das Ausmaß der Atemnot stark variieren kann. Im Vergleich zu Gesunden sind beim Asthmatiker die Atemwege sehr empfindlich und reagieren sensibel auf Umwelteinflüsse. Die Häufigkeit für Asthma beim Erwachsenen beträgt etwa fünf Prozent.

Infektiöse Lungenerkrankungen – Lungenentzündungen

Entzündung der tiefen Atemwege und der Lungen werden durch Bakterien, Viren und Pilze verursacht. Der größte Teil der Lungenentzündung entsteht außerhalb des Krankenhauses, jedoch muss aufgrund der Schwere der Erkrankung ca. ein Viertel der Fälle stationär be-

handelt werden. Für sehr schwer erkrankte Patienten ist die Intensivstation des Lungenzentrums in der Kreisklinik Bad Reichenhall vorhanden, auf der besondere Erfahrung mit überbrückender Beatmung vorliegt. überbrückender Beatmung vorliegt.

Auch heute gibt es noch Fälle von Lungentuberkulose, die auch in unserem Zentrum therapiert werden. Wenngleich die Anzahl der Neuerkrankungen in den letzten Jahren deutlich abgenommen hat, so gibt es trotzdem immer wieder neue Fälle, die im Lungenzentrum isoliert und mit modernen Medikamenten behandelt werden müssen. Solche Patienten werden in Einzelzimmern untergebracht bis keine Ansteckungsfähigkeit mehr vorliegt. Wegen der abnehmenden Häufigkeit sollten Tuberkulosepatienten nur in Krankenhäusern behandelt werden, die als Zentrum, über die entsprechende Erfahrung verfügen.

Bindegewebserkrankungen der Lunge – Lungenfibrose

Nicht-infektiöse Entzündungen der Lunge können zu Bindegewebserkrankungen der Lunge führen. Bildet sich im Verlauf der Entzündung Narbengewebe aus, so geht die Erkrankung in eine Lungenfibrose über, mit Verlust von normalem Lungengewebe. Die Beschwerden der Patienten sind unspezifisch und bestehen aus Luftnot, zunächst unter körperlicher Belastung, später auch in Ruhe und/oder trockenem Reizhusten. Daneben können aber auch Bindegewebserkrankungen, wie z. B. die Sklerodermie zu einer Lungenfibrose führen, eben so die Sarkoidose. Auch verschiedene andere immunologische Erkrankungen wie Morbus Wegener, Morbus Goodpasture usw. können schwerwiegende Lungenbeteiligungen mit sich führen.

In unserem Zentrum bestehen alle Möglichkeiten von Diagnostik und Therapie dieser Erkrankung.

... weiter Seite 10





Beispiele häufiger Lungenerkrankungen...

Lungenkrebs

Ein wichtiger Schwerpunkt des Lungenzentrums ist die Diagnostik und Therapie von Tumoren der Lunge und des Brustkorbs.

In Deutschland erkranken derzeit ca. 40.000 Menschen an Lungenkrebs, womit dieser Krebs den zweithäufigsten Tumor darstellt. Bei den Krebstodesursachen liegt der Lungenkrebs an erster Stelle! Führender Risikofaktor für die Krebsentstehung ist das Zigarettenrauchen.

Frühe Erkrankungsstadien werden - wenn möglich - im LungenZentrum operiert. Hierfür hat sich eine eigene chirurgische Spezialisierung entwickelt, die Thoraxchirurgie (s. dort).

Leider werden immer noch viel zu viele Tumoren erst sehr spät erkannt. In solchen Fällen kommt die Chemotherapie und / oder die Strahlentherapie zum Einsatz. Dennoch hat sich die Behandlung bei fortgeschrittenem Lungenkrebs in den letzten Jahren deutlich verbessert: Neue, wirksame und gut verträgliche Chemotherapien wurden entwickelt; manche Patienten können durch zielgerichtete Therapien in Tablettenform behandelt werden; neue Wirkprinzipien wie die Gabe von Antikörpern stehen zur Verfügung. Gerade deshalb ist es wichtig, dass Spezialisten in einem LungenZentrum die Therapien kompetent abstimmen.

Auch die Strahlentherapie bietet neue und präzisere Möglichkeiten der Tumortherapie, die bei höherer Wirksamkeit eine weit bessere Schonung des normalen Lungengewebes erlauben und auch noch für die Behandlung von Tumor-Absiedlungen mit Erfolg einsetzbar sind.

Insgesamt ist die Behandlung des Lungenkrebses viel individueller aber auch komplizierter geworden. Gerade dies ist einer der Gründe, warum sich Spezialisten in einem Zentrum zusammen tun.

Chronischer Husten, sinubronchiales Syndrom

Husten ist eine der häufigsten Beschwerden, weshalb ärztliche Hilfe in Anspruch genommen wird. Über 30 Millionen Mal pro Jahr werden deshalb niedergelassene Ärzte aufgesucht. Eine

längerdauernde Hustenerkrankung führt zu einer relevanten körperlichen Erschöpfung. Es treten Kopf- als auch Brustschmerzen auf, Inkontinenzprobleme können entstehen, ebenso Heiserkeit, aber auch Herz-Kreislauf Probleme wie Bewusstlosigkeit durch Husten oder Schlafstörungen.

Akut einsetzender Husten ist meistens auf Infekte der Atemwege zurückzuführen. Daneben können auch saisonal bedingte, allergische Ursachen zugrunde liegen. Auch Medikamenten-bedingter Husten fällt hierunter. Beim chronischen Husten liegen in ca. 25 - 60 % der Fälle mehrere Ursachen zugrunde. Hier sind drei Krankheitsbilder Hauptverursacher: Post-Nasal-Drip-Syndrom (früher sinu-bronchiales Syndrom), Asthma und die Magensäure Refluxerkrankung. Einen hohen medizinischen Stellenwert nimmt das „Post-Nasal-Drip-Syndrom“ ein, da es häufig im Umfeld des Hustens verkannt wird. Die Beschwerden dieser Patienten äußern sich durch einen störenden Sekretfluss, der an der Rachenhinterwand sichtbar und spürbar ist.

Schlaf Apnoe Erkrankung - Heimbeatmung

Das Schlaflabor und ambulantes Schlaf-Screening bieten die Voraussetzungen um Schlafstörungen identifizieren und behandeln zu können. Neben der Behandlung nächtlicher Atempausen (Schlafapnoesyndrom) wird heute eine Vielzahl pneumologischer und kardiologischer Erkrankungen auf Störungen im gesunden Schlaf zurückgeführt. Sie können mit Beatmung über Nasen- oder Gesichtsmasken wirkungsvoll behandelt werden. Ziel ist die Verbesserung der Lebensqualität und Erhöhung der Lebenserwartung. Auch Schläfrigkeitstests (Pupillographie) können bei Tagmüdigkeit durchgeführt werden, ebenso wie Untersuchungen zum „restless legs“-Syndrom.



Kontakte für die wichtigsten Fragestellungen im LungenZentrum SüdOst von A - Z

- + Bronchoskopie:
Prof. Hauck; T 08651 772-11041
OA Dr. Gropper, T 08651 772-11043
- + Lungenhochdruck:
Prof. Hauck, T 08651 772-11041
OA Dr. Gropper, T 08651 772-11043
OA Dr. Galland, T 0861-705 -1268
- + Lungenfacharzt Praxis:
Dr. Schrag, T 08651 76800530
Dr. Röder, T 08651 67333
Dr. Gaul, T 0861 4136
- + Lungenfacharzt Klinik:
Prof. Hauck, T 08651 772-11041
OA Dr. Gropper, T 08651 772-11043
OA Dr. Galland, T 0861-705 -1268
- + Lungensport:
Dr. Holländer, T 08651 2500
- + Onkologie Praxis:
Dres Tanzer, Hornberger, T 08651 965077
Dres Kronawitter, Jung, T 0861 7087930
- + Onkologie Klinik:
CA Dr. Kubin, T 0861 705-1243
Itd. Arzt Dr. Kern, T 08654 606520
- + Pathologie:
Dres. Kraus, Lehringer, Völker
T 0861 5250
- + Physikalische Medizin, Inhalationen:
Herr Ackermann, T 08651 772-11057
CA Dr. Kenn, T 08652 931540
CA Dr. Schultz, T 08651 709735
- + Radiologie
CA Dr. Weiß, T 0861 705-1290
Dres Kramer, Graber, T 08651 772490
Dr. Leipold, T 08651 62131
- + Raucherentwöhnung:
Herr Koller, T 08651 9585-0
CA Dr. Kenn, T 08652 931540
CA Dr. Schultz, T 08651 709735
- + Rehabilitation Lunge:
CA Dr. Kenn, T 08652 931540
CA Dr. Schultz, T 08651 709735
- + Schlafmedizin:
OA Dr. Gropper, T 08651 772-110-43
- + Selbsthilfegruppe Sauerstofflangzeittherapie (LOT): T 08651 762148
- + Selbsthilfegruppe COPD-Lungenemphysem:
www.copd-lungenemphysem.de
- + Selbsthilfegruppe Schlafapnoe:
Frau Rothstein, T 08651 8188
- + Strahlentherapie:
CA Dr. Auberger, T 0861 7051293
- + Thoraxchirurgie:
OA Dr. Hauck, T 08651 772-11002
- + Wechselwirkung Herz- Lungenerkrankungen
OA Dr. Galland, T 0861 705 -1268
Prof. Hauck, T 08651 772-11041
OA Dr. Gropper, T 08651 772-11043

Unten, die Mitglieder des "LungenZentrum SüdOst" von links obere Reihe: Raphael Koller, Dr. Till Schrag, Dr. Klaus Kenn, Dr. Alexander Galland, Dr. Hermann Leipold, Dr. Ralf Graber, Dr. Ullrich Gropper, Dr. Johannes Kern.

Vordere Reihe: Dr. Konrad Schultz, Elke Angerer, Dr. Thomas Auberger, Dr. Helmut Tanzer, Prof. Rainer W. Hauck, Dr. Herwig Hauck

Auf dem Foto fehlen: Dr. Michael Gaul, Dr. Wilhelm Röder, Dr. Peter Holländer, Dr. Thomas Kubin, Drs. Ursula Kronawitter und Christoph Jung sowie Dr. Kraus





Anmeldung für

stationäre Einweisung (Lunge intern):

Kreisklinik Bad Reichenhall

T 08651 772-401

stationäre Einweisung (Lunge chirurgisch):

Kreisklinik Bad Reichenhall

T 08651 772 - 501

stationäre Einweisung - Akutklinik

Kreisklinik Bad Reichenhall

T 08651 772 - 401

stationäre Einweisung - Reha-Klinik

Schönkliniken BGL

T 08652 931540

Klinik Bad Reichenhall - Zentrum für Rehabilitation und Pneumologie

T 08651 709535

Anmeldung für Tumorkonferenz (für Ärzte):

Kreisklinik Bad Reichenhall

T 08651 772 - 501

Wichtige Links und Internetadressen der Mitglieder des LungenZentrums finden Sie im Internet unter www.lungenzentrum-suedost.de

Wir sind Mitglied in:

- + American Society of Clinical Oncology (ASCO)
- + American Society of Radiation Oncology (ASTRO)
- + American Thoracic Society (ATS)
- + Arbeitsgemeinschaft für internistische Onkologie (AIO)
- + Atemkompetenzzentrum Bad Reichenhall
- + Bad Reichenhaller Forschungsanstalt für Erkrankungen der Atemwege
- + Deutsche Gesellschaft für Allergologie und Klinische Immunologie (DGKAI)
- + Deutsche Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation (DGPMR)
- + Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie (DGHO)
- + Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP)
- + Deutsche Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin (DGP)
- + Deutsche Gesellschaft für Radioonkologie (DEGRO)
- + Deutsche Gesellschaft für Schlafmedizin (DGSM)
- + Deutsche Gesellschaft für Thoraxchirurgie (DGT)
- + Deutsche Krebsgesellschaft (DKG)
- + European Respiratory Society (ERS)
- + European Society of Medical Oncology (ESMO)
- + European Society of Therapeutic Radiology and Oncology (ESTRO)
- + European Society of Thoracic Surgery (ESTS)
- + Österreichische Gesellschaft für Pneumologie (ÖGP)
- + Österreichische Gesellschaft für Thoraxchirurgie (ÖGT)
- + PneumoNet Südbayern
- + Süddeutsche Gesellschaft für Pneumologie (SDGP)
- + Tumorzentrum München
- + Verband Pneumologischer Kliniken

Wir sind zertifiziert durch:

Pneumologische Abteilung der Kreisklinik

Bad Reichenhall:

- + Institut für Qualitätskontrolle der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie

Schlaf Labor Kreisklinik Bad Reichenhall:

- + Deutsche Gesellschaft für Schlafmedizin (DGSM).

Impressum

Fachliche Zusammenstellung:

Prof. R.W. Hauck

T 08651 772-11041

E rw.hauck@bglmed.de

Für die Inhalte der einzelnen Beiträge sind die Ärzte des Lungenzentrums SüdOst verantwortlich.

Layout:

Ralf Reuter, PR Kliniken Südostbayern

T 0861 705-1530

E ralf.reuter@klinikum-traunstein.de

Logo LungenZentrum SüdOst:

Walter Angerer d.J.

